

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

Samstag den 17. Jänner 1874.

(23—1)

Nr. 93.

Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Egg ist eine systemisirte Adjunctenstelle mit der IX. Rangklasse und den damit gesetzlich verbundenen Bezügen zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis 5. Februar 1874

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 16. Jänner 1874.

K. k. Landesgerichtspräsidium.

(19—1)

Nr. 21.

Kundmachung

der k. k. Steuerlocalcommission Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse pro 1874.

Auf Grund des im Reichsgesetzblatte vom 21. Dezember 1873 unter Nr. 161 veröffentlichten Gesetzes vom 13. Dezember 1873, mit welchem das Ministerium zur Forterhebung der Steuern und Abgaben nach Maßgabe der gegenwärtig gültigen Besteuerungsgesetze für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende 1874 ermächtigt wurde, wird nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels- und Gewerbs-, dann sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten, und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge behufs der Einkommensteuerbemessung pro 1874 wird mit Bezug auf den hohen Ministerialerlass vom 8. Oktober 1864, Z. 43507—213, die Frist bis Ende Jänner 1874

festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach mit Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen und rücksichtlich Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuerlocalcommission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blankete zu den Fassionen und Anzeigen werden hienach unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Hinweisung auf § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1. Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen und von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der Jahre 1871, 1872 und 1873 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zu Grunde zu legen.

2. Jene, welche ihre Gewerbe verpachtet haben, haben in ihren Bekenntnissen die Pächter namhaft zu machen und anzugeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbeconcession erhalten. Die Gewerbspächter aber haben abgeforderte Einkommensteuer-Bekenntnisse vorzulegen.

3. Die stehenden, d. i. vorhinein festgesetzten Bezüge im Jahresbetrage von mehr als 630 fl. sind von den Privatkassen oder den Verpflichteten, von welchen dieselben an den Bezugsberechtigten auszuführen sind, anzuzeigen.

Diese Anzeigen haben nebst Vorgehalten der Bediensteten auch die denselben allenfalls zukommenden Na-

turalbezüge zu enthalten. Andere Arten des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art wie für die erste Klasse vorgezeichnet einzubekennen.

4. Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1873 zu verfassen.

Es sind zu fatieren: die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht; beispielsweise die Interessen von Partial-Hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Barcautionen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern versicherten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österreichischen Bodencreditanstalt etc. etc.

Von der Fatierung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats-, öffentlichen Fonds- und ständischen Obligationen, bei welchen ohnehin gleich unmittelbar der Einkommensteuerabzug bei der betreffenden Kasse gemacht wird.

5. Die Prüfung und Nichtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen, dann die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach, am 12. Jänner 1874.

K. k. Steuerlocalcommission.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 13.

(36—3)

Nr. 5161.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Klun von Slateneg, als Fessionär des Johann Rozina von Sapotol, die executive Versteigerung der dem Lukas Klun von Slateneg gehörigen, gerichtlich auf 928 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei neuerliche Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

27. Februar

und die dritte auf den

28. März 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungspro-

tokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten Oktober 1873.

(6—3)

Nr. 14032.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pipal von Dobruine die executive Versteigerung der dem Martin Pis von Podmolnik gehörigen, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Podmolnik Einl.-Nr. 33 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

8. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. November 1873.

(3057—3)

Nr. 4676.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Sglic von Aich die executive Versteigerung der dem Florian Rome gehörigen, gerichtlich auf 1450 fl. geschätzten, zu Brevoje liegenden, im Grundbuche Verlachstein Urb.-Nr. A 10¹/₂ l. Abth., A 10¹/₂ l. Abth. und B 32 l. Abth. vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten November 1873.

(3055—1)

Nr. 7569.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gegeben, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nos. h. Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Mathias Rome von Malivrh peto. 99 fl. 13¹/₂ kr. mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 15. August 1873, Zahl 5260, auf den 16. Dezember 1873 und 16. Jänner 1874, anberaumten ersten zwei Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 203 und 203/20 ad Sittich als abgethan mit dem erklärt wurden, daß es bei der auf den

16. Februar 1874,

früh 10 Uhr, anberaumten dritten Feilbietung das Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20ten November 1873.

Casino-Nachricht.

Die Casinodirection hat beschlossen, die Reihenfolge der abzuhaltenden Tanzunterhaltungen im laufenden Carnaval wegen eingetretener Hindernisse dahin abzuändern, dass der

I. Ball am 4. Februar, der
II. Ball „ 11. „

abgehalten wird.

Von der Abhaltung einer allfälligen dritten Tanzunterhaltung wird die Direction rechtzeitig die verehrten Vereinsmitglieder in Kenntniss setzen.

Laibach, am 16. Jänner 1874. (66—2)

Von der Casinovereins-Direction.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Verderbus von Bischoflack die executive Feilbietung der dem Johann Susteric zu Wintarjewitz gehörigen, gerichtlich auf 651 fl. geschätzten Realität Nr. 182 ad Herrschaft Weizelburg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

9. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten November 1873.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dolnicar, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Sebastian Prebil von Dobrawa gehörigen, gerichtlich auf 3625 fl. geschätzten, Urb.-Nr. 6, Ref.-Nr. 6 ad Thurn an der Laibach vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar,

die zweite auf den

7. März

und die dritte auf den

8. April 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 21. November 1873.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Rache die executive Feilbietung der dem Franz Schusteric gehörigen, gerichtlich auf 900 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 430 ad Gallenberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

9. April

und die dritte auf den

9. Mai 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 2ten November 1873.

Erinnerung

an Johann Gorke von Büchelsdorf. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Gorke von Büchelsdorf Nr. 32 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Merlar von Niederdorf die Klage auf Zahlung von 81 fl. 79 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

4. März 1874,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Arto, k. k. Notar in Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten Oktober 1873.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoongestionen, gichtartigen Gliederarfectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolge angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilergebnisse lieferten.

Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohr- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die verschiedensten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.	Görz: A. Seppenhofer.	Marburg: F. Kolletnig.
Cilli: Karl Krisper.	Haidenschaft: M. Guglielmo,	Neumarkt: C. Mally.
„ Fr. Rauscher, Apoth.	Apoth.	Rudolfswerth: J. Bergmann.
Canale: A. Bortoluzzi.	Klagenfurt: C. Clementschitsch.	Villach: Math. Fürst.
Cormons: E. Codolino, Apoth.	Krainburg: Seb. Schanigg, Ap.	„ J. E. Plesnitzer.
Görz: A. Franzoni.	Lussin piccolo: Pietro Or-	Wippach: Anton Deporis.
„ C. Zanetti.	landos.	(1140—88)

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Alois Kemst von Zevöc gehörigen, gerichtlich auf 472 fl. geschätzten, im Grundbuche des Hofes Dragomet tom. I, fol. 13, Urb.-Nr. 17 vorkommenden, zu Weisheid gelegenen Realität pcto. 29 fl. 27 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

4. Februar 1874,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Weisbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. Dezember 1873.

Erinnerung

an Maria und Agnes Samja, deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird den Samja'schen Pupillen, Maria und Agnes Samja, deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Samja von Gora durch den Machthaber Herrn Johann Dollnig von Reifnitz die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderung per 280 fl. hiergerichts sub praes. 29. September 1873, Z. 4960 eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Stefan Knaus von Gora als curator ad actum bestellt und die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

4. März 1874,

hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet.

Dieselben werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung ver-

handelt werden würde, und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22sten Oktober 1873.

(110—2) Nr. 7766.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern nach Johann Perjon von Maierle hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathias Perjon von Maierle die Klage de praes. 18. Jänner 1873, Zahl 451, pcto. 84 fl. ö. W. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

21. Jänner 1874,

angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Andreas Stojnit von Tschernembl als curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1874.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alexander Dreo, durch Herrn Dr. Pfefferer in Laibach, die exec. Versteigerung der dem Johann Vodnik und der Marianne Vodnik gehörigen, gerichtlich auf 6015 fl. geschätzten Realität ad Mannsburg Urb.-Nr. 109 1/2 und 106 G. sowie der auf 797 fl. ö. W. bewerteten Fahrnisse bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

3. März

und die dritte auf den

7. April 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 19ten November 1873.

Ev. 150,000
 125,000, 120,000, 115,000, 110,000 Thaler
 ist der Haupttreffer der
neuen Kapitalien-Verlosung
 von der Herzoglich Braunschweig. Regierung garantiert, und müssen in wenigen
 Monaten **11,000** Gewinne zur Entscheidung kommen.
 Die erste Ziehung findet schon
am 22. und 23. Januar 1874
 statt. Der Preis ist für ein
 Ganzes Original-Los 4 Thlr.
 Halbes " " " " " 2 " "
 Viertel " " " " " 1 " "

Pläne zur gefälligen Ansicht gratis.
 Gegen Einsendung des Betrages werden auswärtige Aufträge prompt und ver-
 schwiegen ausgeführt; man werde sich vertrauensvoll an unsere Firma, welche mit
 dem Vertrieb obiger Lose beauftragt ist. Gewinnliste sofort nach der Entscheidung.

Gebr. Lilienfeld,
 Staatspapiergeschäft,
 Hamburg.
 (3064-6)

Gasthaus- und Gewölbe-Vermietung.

Am 24. d. M., vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Verhandlung zur Vermietung nachbenannter Localitäten im sogenannten Schnal'schen Hause sub Consc.-Nr. 56 in der hiesigen Kapuzinervorstadt für Georgi 1874 stattfinden:

- a) Der ebenerdigen Gastzimmer sammt Keller und Garten,
- b) des ebenerdigen Eckzimmers als Gewölbe,
- c) des ebenerdigen Gewölbes mit drei Nebenlocalitäten.

Stadtmagistrat Paibach, am 8. Jänner 1874.
 Der Bürgermeister: Deschmann.

(13-2)

Das
Auspuk- und Posamentierwarengeschäft
 „zur Kake“
 Hauptplatz Nr. 263 vis-à-vis dem Rathhause

empfehl ein neu sortirtes Lager von **Seiden- und Woll-Crepine, Spangen, Woll- und Seiden-Fransen, Reps, Turquois, Atlas, Taffetas und Noblesse, Seiden- und Baumwoll-Sammete**, schwarz und färbig, Noblesse, Faille, Atlas, Moirée und Sammt-Bänder, schwarz und weiß, Baumwoll-, Zwirn- und Seiden-Spitzen, schwarz, weiß, glatt und faconnirt, **Wollen-Tüll, Frou-Frou** in allen Farben, weiß, **Tüll anglaise** in allen Breiten, geschlungene und gestickte Moul-, Battist- und Leinenstreifen, **Organtin, Futterstoffe, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, Cöpper, Leinen- und Bercan-Bänder, Knöpfe** jeder Art, schwarze und färbige **Schnüre, Einfassbörstl und Rockborden**, Perlfail- und Leinen-Zackerl, **Bett-Gimpel, Seide, Nadeln, Zwirn** u. u. und versichert billigste Preise und solideste Bedienung.
 Bestellungen nach auswärts werden Postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht auf Lager, bereitwilligst besorgt.
 (77-3)

Der echte
WILHELM'S
 antiarthritische antirheumatische
Blutreinigungs-Thee
 (Intreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) ist als
Winter-Cur
 das einzige sicherwirkende Blutreinigungsmittel,

Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dezember 1858.	da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten „Europas“ mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.	Durch Allerh. Sr. k. k. Majestät Patent gegen Fälschung gefichert. Wien, 28. März 1871.
--	---	---

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Leber des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde. (2774-3)

Gründliche Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautauschlagskrankheiten, Wimmern am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppung der Leber oder Milz, sowie bei hämorrhoidal-Zuständen, Selbstsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbrücken, Windbeschwerden, Unterleibs-Verstopfung, Harabeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Skrophelkrankheiten, Drüsengeschwulst werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Wissenschaftliche Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!
 Bottenheim, in der Moldau, 25. März 1873.

Zweimal lies ich bereits durch dritte Hand von Ihrem berühmten Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee bringen, und da dieser bei meinen Freunden sehr gute Wirkung hervorbrachte, so wende ich mich gegenwärtig direct an Sie mit dem Ersuchen, mir sogleich zehn Packete, wofür der Betrag von 10 fl. ö. W. in der Anlage folgt, einzusenden. Achtungsvoll zeichnet ergebnis

Andrig v. Widzki,
 k. k. österr.-ung. Viceconsul.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!
 Hollenstein, den 31. März 1873.

Empfangen sie meinen innigsten und herzlichsten Dank für die schnelle Zusendung Ihres Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees.

Ich habe denselben zum größten Theile selbst verbraucht, zum Theil auch meinen Freunden und Bekannten mitgetheilt.

Von allen jenen, die Ihren Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thee brauchen, bin ich ersucht und beauftragt worden, Ihnen ihre Besprechung zu berichten, und ihren wärmsten Dank Ihnen auszusprechen. Besonders bei mir zeigt der Gebrauch Ihres Thees erstrebliche Wirkung; mein gichtisches Leiden trotzte bisher jeder Behandlung durch beinahe 28 Jahre, durch den continuirlichen Gebrauch von 8 Packeten Ihres Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Thees ist mein Leiden verschwunden.

Nachdem ich den Gebrauch Ihres Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees jetzt fortzusetzen für gut und heilsam finde, ersuche ich höflichst, mir abermals zwölf Packete Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees zuzulassen, wofür ich beiliegend den Betrag sende. Mit aller Hochachtung Ihr dankeschuldiger

Joh. Unterleitner,
 Gutsbesitzer.

Herr Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen!
 M. Schönberg, den 5. Mai 1873.

Ich ersuche Sie abermals eine Lieferung von zwei Duzend Packeten Ihres ausgezeichneten Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungs-Thees gegen Nachnahme gefälligst zu übersenden. Mit besonderer Hochachtung Ihrer Wohlgeboren ergebenster

J. v. Fröblich,
 Oberst in Pension.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen **Wilhelm's** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte **Wilhelm's** antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in **Lai- bach: Peter Lassnik; — Cilli: Baumgärtner'sche Apotheke; — Raasdorf: Carl Krisper; — Görz: A. Franzoni; — Klagenfurt: Carl Klementschitz; — Marburg: Alois Quandoni; — Prassberg: Tribue; — Villach: M. Fürst; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.**

Filipp Barth,
 em. k. k. Bezirks-
Thierarzt,
 Wien, Körntnering, Giselstraße Nr. 4,
 empfiehlt sich und folgende Medicamente zur Behandlung von
 Hausthieren.
 (Sprechstunden von 10-12 und von 2-4 Uhr.)

Gallen-Mixtur gegen Gallen-, Gallenfluß, Gallenbinterl, Froschgallen, Stollbenten, Piphaten, Kappletten, Schwällen, Schwämme und Warzen bei Pferden, à Flasche 2 fl. 60 kr.

Scharfsalbe gegen Spatz-, Gicht-, Nebe-, Nier- und Leberne, Kronleisten, Stichen, wie überhaupt alle Knochengeschwülste nach dessen Gebrauchnahme spurlos zurücktreten und das Pferd vom Schmerz und Krümmen gänzlich befreit, à Tiegel 2 fl.

Pferde-Fluid gegen Schultzer-, Bug-, Hüft- und Kreuzlähme, Rehtkrankheit, Verfaugen, Verschlagen, Roh-, Rheumatismus, Hufentzündung, Fiehsenausdehnung, Sehnenklapp, Verrentungen, Verstauchungen des Fessels, Kron- und Hufgelenkes, Kummer, Sillen- und Sattelbrud, Steifeit und Schwäche der Glieder, Anschwellungen der Hüfte, Verletzungen und Entzündungen jeder Art und erhält das Pferd, selbst im hohen Alter und bei größter Anstrengung ausdauernd und muthig, à Flasche 1 fl. 40 kr.

Morpheum gegen Wunden, Geschwüre, Hautauschläge, Manken, offenen Kummer- und Sattelbrud, Wolf, Krontritt, Strahl- oder Reckenfäule, Steingallen, Ohr- und Krallengeschwüre der Hunde ist sehr anzuempfehlen, à Flasche 1 fl. 20 kr.

Hufsalbe gegen schwache und gebrechliche Hufe, nach deren Gebrauche dieselben sehr schnell nachwachsen, schön, fest, regulär und elastisch werden, à Tiegel 1 fl. 20 kr.

Viehpulver für Pferde und Hornvieh, gegen Seuchen, Husten, Lungenkrankheiten, Dampf, Koller, Drüsen, Blähungen, Kolik, Wärmern, Verstopfung, Mangel an Frischluft und Milchabsonderung der Kühe, Abmagerung u. c.

Es ist ein unübertreffliches Heilmittel zur schnellen und gründlichen Heilung aller bei den Hausthieren vorkommenden innerlichen Krankheiten, 1 Pfund-Packet 80 kr.

Hundesalbe gegen Hautjucken und Ausschläge, Rände, Schärfe, Schuppen, Insecten, Ohrenfluß, Abreiden und Ausfallen der Haare bei Hunden und Pferden, à Glasen 1 fl. und

Hundepulver gegen innerliche Krankheiten der Hunde, à Schachtel 60 kr., ist auch in der Apotheke in der Spiegelgasse zu haben.

Zeugnisse, Anerkennungs-schreiben und Dankadressen über die vorzügliche Wirkung der angeführten Medicamente liegen in meinem Bureau zur gefälligen Ansicht vor. Ich würde dieselben veröffentlichen, aber es sind deren so viele, daß selbst der gelbteste p. t. Leser sie binnen 2-3 Monaten nicht durchlesen könnte, und was aus von der Gutsverwaltung Sr. k. k. Hoheit des k. Erzherzog-Feldmarschalls Albrecht, Andor Graf Czerny, Graf Jankovits, Graf Zichy, Graf Apony, Graf Sigala, Graf Deym, Burggraf v. Grandhazy, Graf Wurmbbrand, Graf v. Arz, Graf Chorinsky, Graf Woschin, Graf Waldeudorf, Graf Cokanig, Graf Podstatky, Ritter v. Appiani, k. k. General und noch mehreren tausend anderen hohen Herrschaften, Militärs und sachverständigen Autoritäten des In- und Auslandes bestätigt wird.

Gebrauchs-Anweisungen werden beigelegt. — Obige Medicamente werden immer frisch verfertigt und sogleich mit Nachnahme versendet. Abnehmer größeren Quantums erhalten Nachlaß. — Consultationen in allen thierärztlichen Angelegenheiten werden schnellstens beantwortet.
 (2572-10)
F. Barth.

10000 Dosen Sardinien in Oel, 1/4 mit 10 Fisch fl. —36, 1/2 mit 20 Fisch fl. —70, 1/3 mit 40 Fisch fl. 140. Bei Abnahme von 100 Dosen 5% Rabatt. 10000 Fass Russ. Sardinien, 70 Fisch pr. Fass fl. 1.76, bei 5 Fass 5%, bei 10 Fass 10% Rabatt. 5000 Fass Rollharinge, 50 Stück pr. Fass fl. 2 1/2. 5000 Fass marinierte Aale, ca. 7 Pfd. fl. 4. **Grossköinig. Russ. Ural-Caviar**, 1 Pfd. fl. 2 1/2, klein fl. 2. **Christ. Kräuter-Anchovis**, pr. Fass fl. 1.20. **Frisches amerik. Hummernfleisch**, pr. Dose fl. 1. **Lachsforellen**, geräuchert à ca. 1/2 Pfd., 100 Stück fl. 15. **Senfobst (Mustarda de Cremona)** Schaffl ca. 4 Pfd. fl. 2 1/2. Braunschweiger, Polnische, Zungen-, Schinken-, Leber-, Hirn- und Gansleberwürste, Veroneser, ungar., Mail Salami, Prager und Westphäler Schinken, Strassburger Pasteten, Sprotten, Picklinge, Spickaale, geräucherte Lachse, pommersche Gänsebrüste, Emmenthaler, Parmesan-, Strachini-, Gorgonzola-, Chester-, Edamer-, Roquefort-, Romadour, Limburger, Liptauer-, Kräuter-, Schwarzenberger, Steierischalpen-, Camembertkäse, Fromage de Brie, Laib 3 Pfd. fl. 1.40. Neuchâteller 1 Dutz. fl. 1.50. Kresser, franz. und engl. Senfe. Malaga, Madeira, Sherry, Muskat, Marsalla, Refosco und alle Gattungen Bordeauxweine. Lager von franz. Champagner von Rödeler, Mumm und Cliquot in Reims, bei (122-1)

A. P. Exle, Wien, Stadt, Rothgasse, Fischhof „zum Italiener“.
Ausführliche Preiscourante auf Verlangen gratis.

Ein Kostnabe

wird in Verpflegung genommen, so auch ist ein möbliertes **Monatzimmer** vom 1. Februar 1874 im Hause **Alten Markt Nr. 158**, 1. Stock, zu beziehen. (106-2)

Concursauschreibung.

Bei der landesfürstlichen Stadt Stein ist infolge Beförderung eine **Oberförsterstelle**

mit dem Jahresgehälte von 600 fl., Bezug von 5 Klaftern harten, 5' langen Brennholzes und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Cautio von 300 fl. zu besetzen.

Bewerber wollen ihre documentierten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der Fachstudien und der Kenntnis beider Landessprachen bis

15. Februar l. J. beim gefertigten Vermögens-Verwaltungsausschusse einbringen.

Stein, am 12. Jänner 1874.
Der Verwaltungsausschuss.

Schmerzlos
ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beunruhigung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schnell.

Dr. Hartmann, Mitglied der med. Facultät, **Wien, Stadt, Habburgergasse 3.**
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strabismus oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Waffenschild bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.
Bei Einsendung von 5 fl. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (1652-54)

Die krainische Baugesellschaft

übernimmt Aufträge zu Bauführungen jeder Art, befasst sich mit der Administration von Häusern und besorgt den commissionsweisen Ein- und Verkauf von Häusern und Realitäten. Dieselbe hält auch ein grosses Lager von **Water Closets**, dann **Ziegeln**, **Bausteinen** und sonstigen **Baumaterialien** zu den convenabelsten Preisen. Die der Gesellschaft gehörigen, an der Triester Strasse neben dem Hotel „zur Stadt Wien“ gelegenen **zwei Neugebäude** werden im Laufe der nächsten Monate ihrer Vollendung entgegengeführt werden, und ladet dieselbe hiermit allfällige Kauflustige zur Besichtigung und zu Anträgen ein. (96-2)

Anzeige.

Ich bin in der Lage, in dieser Winterfaison schöne **Bouquets u. Kränze** zu den billigsten Preisen zu liefern. Zu Bestellungen (im Garten des Herrn **Stedry** neben den Klosterfrauen) empfiehlt sich **Josef Vatrovac**, (75-3) Gärtner.

Bähne und Gebisse

werden, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt. Zahnschmerz durch Tödtung der Nerven beseitigt, alle Zahnoperationen als: Plombieren in Gold, Silber und anderen Füllungsstoffen, Feilen, Putzen und Zahnziehen vorgenommen vom

Zahnarzt A. Paichel, Theatergasse Nr. 20, 1. Stock. Ordinationsstunden von 8 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 5 Uhr nachmittags. (132-1)

Neues Jahr, neues Glück!

Diesmal wiederum! ev. **150,000 Thlr.**

Glück und Segen bei Cohn.

Grosse von der resp. Landesregierung garantierte Geld-Lotterie von über **2 Mill. 691,000 Thaler.**

Dieselbe ist diesmal wiederum durch Gewinne ganz bedeutend vermehrt; sie enthält nur **79,000 Lose**, und müssen in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen folgende Gewinne sicher gewonnen werden, nemlich: **1 grossartiger Hauptgewinn** eventuell **150,000 Thaler**

speciell **Thlr. 100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 mal 10,000, 6 mal 8000, 2 mal 6000, 1 mal 5000, 22 mal 4000, 2 mal 3000, 34 mal 2000, 42 mal 1500, 26 mal 1000, 8 mal 500, 413 mal 400, 23 mal 300, 548 mal 200, 900 mal 100, 75 mal 80, 25 mal 70, 50 mal 60, 10 mal 50, 26900 mal 47, 11725 mal 40, 31, 25, 22 und 2 Thaler.**

Die Gewinn-Ziehung der zweiten Abtheilung ist amtlich auf den

22. und 23. Jänner d. J. festgesetzt, zu welcher das ganze Orig.-Los nur 6 fl. ö. W. das halbe „ nur 3 fl. ö. W. das viertel „ nur 1 1/2 fl. ö. W. kostet, und sende ich diese **Original-Lose** mit **Regierungswappen** (keine Promessen oder Privallose) gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Die amtliche Ziehungsliste und die **Versendung der Gewinn-gelder**

erfolgt **sofort nach der Ziehung** an jeden der Beteiligten **prompt und verschwiegen.** (33-3)

Mein Geschäft ist bekanntlich das **älteste und allerglücklichste**, indem die **bei mir Bethelligten** schon die **grössten Haupt-Gewinne** von **Thlr. 100,000, 60,000, 50,000, oftmals 40,000, 25,000, 20,000, sehr häufig 15,000, 12,000 Thaler, 10,000 Thlr. etc. und jüngst** in den in den Monaten **Oktober u. November v. J.** stattgehabten Ziehungen die **Gesamtsumme von über 100,000 Thaler laut amtlichen Gewinnlisten bei mir gewonnen haben.**

Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

Dr. med. Hoffmann's weisser Kräuter-Brustsyrup.

Meine Tochter litt seit längerer Zeit an einem furchtbaren Husten und Verschleimung, wofür jedoch alle angewandten Mittel ohne Erfolg blieben, bis ich endlich auf den Dr. Hoffmann'schen Brustsyrup aufmerksam gemacht wurde. Nach Gebrauch der ersten Flasche kühlte das Kind bereits Rindern und nach Gebrauch der dritten Flasche war es vollständig hergestellt.

Dieses vortreffliche Heilmittel ist in Jasterburg in der Niederlage bei Herrn Kaufmann Krüger, Pr. Str. 14, zu haben und allen Brustleidenden nur zu empfehlen.

Grahl, Oberaufseher der kgl. Strafanstalt Jasterburg. Lager hiervon in Flaschen à 2 fl., 1 fl. und 1/2 fl. ö. W. hält in **Laibach** Herr **H. L. Wencel**, **Rudolfswerth** Herr **J. Kenda.** (51-1)

Die Actiengesellschaft Hammergewerkschaft Semmering

offeriert insbesondere ihre vorzüglichen **Frischfeuerbleche**, als **Dach-, Schloss- und Rohrbleche**, so auch **Grosszeugwaare** aus **Bessemerstahl**, als alle Sorten **Krampen, Schaufeln, Hauen, Schlägel, Hacken, Hämmer, Schraubstöcke, Zangen etc.** und **Stahl** und **Sensen** diverser Façon mit ihrem berühmten Zeichen.

Aufträge beliebe man directe an das **Centrale, Wien I., Schottenring 15** gefälligst zu richten und werden auf Verlangen **Preisblätter franco** zugesendet. (99-1)

Der Verwaltungsrath.

C. J. Hamann's
Aufputz-, Posamentier-, Spitzen- & Bandhandlung
„zur goldenen Quaste“
Hauptplatz, empfiehlt ihr mit den neuesten (76-3) **Faschings-Artikeln** versehenes Lager, wie: **Atlasse, Turquois, Taffetas, Noblesse, Moirée, Faille und Samt**, welche in allen Farben vorräthig; ferner farbige **Noblesse, Moirée** und **Samtbänder** von 1 bis 20 Centimeter breit; billige und gut waschbare **Crepe-Lisse, Tüll anglaise** in allen Breiten, weiss, schwarz, glatt und faconniert; **Seiden-Tüll** für Ueberwürfe, „und 1/2 **Brautschleier**, glatt und gestickt, schwarze und weisse **Spitzen** in allen Qualitäten und noch viele andere Aufputzgegenstände, und versichert solideste und möglichst billige Bedienung.

Haupt-Gewinn ev. **450,000 Mark**
Neue deutsche Reichs-Währung.

Neue Glücks-Anzeige.

Die Gewinne garantiert der Staat.

Einladung zur Betheliligung an den Gewinn-Chancen
der von der Landes-Regierung garantierten grossen Geld-Lotterie, in welcher über **2 Millionen 600,000 Thaler** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 79,000 Lose enthält, sind folgende: nemlich 1 Gewinn event. **450,000 Mark** Neue deutsche Reichswährung oder **150,000 Thaler Pr. Crt.**, speciell Thaler **100,000, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 mal 10,000, 6 mal 8000, 2 mal 6000, 5000, 22 mal 4000, 2 mal 3000, 2500, 76 mal 2000 & 1500, 266 mal 1000, 421 mal 500 & 400, 571 mal 300 & 200, 900 mal 100, 160 mal 80, 70, 60, & 50, 26,900 mal 47, 11,725 mal 40, 31, 22 & 12 Thaler**, und kommen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur **sicheren Entscheidung**. Die erste Gewinnziehung ist **amtlich** auf den **22. und 23. Jänner d. J.** festgesetzt, und kostet hierzu **das ganze Orig.-Los nur 6 Guld., das halbe do. nur 3 Guld., das viertel do. nur 1 Guld. 50 kr.**, und werden diese vom Staate garantierten **Originallose** (keine verbotene Promessen) gegen **frankirte Einsendung des Betrages**, am bequemsten in **recommandirten Briefen**, selbst nach den **entferntesten Gegenden** von mir versandt.

Jeder der Bethelligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan **gratis** und nach stattgehabter Ziehung **sofort die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert** zugesandt.

Die **Auszahlung und Versendung der Gewinn-gelder** erfolgt **von mir direct** an die Interessenten **prompt und unter strengster Verschwiegenheit.**

Man wende sich daher mit den Aufträgen **vertrauensvoll** an **Samuel Heckscher sen.,** Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg. (58-4)